



Probenbegleitschein Trinkwasser zur chemischen Untersuchung

Einsender:

Probennummer des CVUA Karlsruhe:

Etikett

Flaschen-Nr.:	Lufttemperatur im Probentransportbehälter bei Eingang CVUA: °C
<input type="checkbox"/> Planprobe <input type="checkbox"/> Verdachtsprobe <input type="checkbox"/> Beschwerdeprobe <input type="checkbox"/> Nachprobe zu: <input type="checkbox"/> Vergleichsprobe	MIB <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Probenehmer:	Prüfungen vor Ort
Entnahmestellenbez.:	Geruch, qualitativ: <input type="checkbox"/> kein ungewöhnlicher Geruch <input type="checkbox"/> ungewöhnlicher Geruch:
Straße, Hausnr.:	Geschmack, qualitativ: <input type="checkbox"/> kein ungewöhnlicher Geschmack <input type="checkbox"/> ungewöhnlicher Geschmack:
Gemeinde:	Temperatur: °C
Teilgemeinde:	pH-Wert:
Entnahmestellen-Nr.:	Leitfähigkeit: <input type="checkbox"/> µS/cm <input type="checkbox"/> mS/m
Versorgungsgebiets-Nr.: VG08	Aufbereitung <input type="checkbox"/> Chlor <input type="checkbox"/> Aufhärtung <input type="checkbox"/> Ozonung <input type="checkbox"/> Entsäuerung <input type="checkbox"/> UV <input type="checkbox"/> Enthärtung <input type="checkbox"/> Entmanganung <input type="checkbox"/> Enteisenung <input type="checkbox"/> Ultra-/Nanofiltration <input type="checkbox"/> Phosphatierung
WVers.Betreiber/Eigentümer:	Weitere Hinweise:
Probenart <input type="checkbox"/> Trinkwasser <input type="checkbox"/> Rohwasser <input type="checkbox"/> Sonstige <input type="checkbox"/> Brunnen <input type="checkbox"/> Netzprobe <input type="checkbox"/> Mischwasser <input type="checkbox"/> Hausinstallation	Untersuchungsergebnis <input type="checkbox"/> Die Probe ist nach Umfang der durchgeführten Untersuchung nicht zu beanstanden. <input type="checkbox"/> siehe beigefügtes Gutachten <input type="checkbox"/> Anlagen: <input type="checkbox"/> Prüfbericht <input type="checkbox"/> Beiblatt
Abgabemenge: m ³ /Jahr	Bemerkungen:
<input type="checkbox"/> a-Anlage (zentrale WVA) <input type="checkbox"/> e-Anlage (WVA öffentlich) <input type="checkbox"/> b-Anlage (dezentrale kleine WVA) <input type="checkbox"/> f-Anlage (WVA öffentlich) <input type="checkbox"/> c-Anlage (Kleinanlagen, Eigenvers.) <input type="checkbox"/> d-Anlage (mobile WVA)	CVUA Prüfende Unterschrift Sachverständiger
Desinfektion <input type="checkbox"/> desinfiziert <input type="checkbox"/> nicht desinfiziert	
Datum: Uhrzeit:	
Unterschrift Probenehmer:	

Das Prüfergebnis bezieht sich ausschließlich auf die vorgelegte Probe. Das Gutachten darf nur vollständig weitergegeben werden. Seine auszugsweise Vervielfältigung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Karlsruhe.

Nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiertes Prüflaboratorium, DAkkS-Reg.-Nr. D-PL-18866-02-00



Probenbegleitschein Trinkwasser zur chemischen Untersuchung

Hinweise zu Probenahme und Versand

Die Probenahme hat nach den geltenden Festlegungen des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes (CVUA) Karlsruhe zu erfolgen. **Der Probenehmer muss über eine geeignete Fachkenntnis zur Probenahme verfügen, in das QM-System des CVUA Karlsruhe eingebunden und entsprechend gelistet sein.** Der Probenehmer erkennt die allgemeinen Probenahmebedingungen des CVUA Karlsruhe per Unterschrift (umseitig) auf dem Untersuchungsauftrag an. Abweichungen oder Änderungen von dieser Regelung sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des CVUA Karlsruhe zulässig. Diese ist ggf. vor der Probenahme einzuholen.

Durchführung der Trinkwasserentnahme nach TrinkwV (2001)

Die Probenahme von Trinkwasser zur chemischen Untersuchung erfolgt in Anlehnung an die DIN ISO 5665-5: 2011-02. Proben sollten möglichst aus einem geeigneten Zapfhahn entnommen werden. Ob Zapfhähne vor der Probenahme gereinigt, gespült oder ggf. auch desinfiziert werden oder nicht, hängt vom Probenahmезweck bzw. der Zielsetzung des Überwachungsprogramms ab. Zur Prüfung der chemischen Beschaffenheit eines Trinkwassers sollte eine gründliche Reinigung und Spülung der Probenahme-stelle bis zur Temperaturkonstanz voranstellen. Bei der Probenahme für nicht-mikrobiologische Zwecke aus Hausinstallationen sind sämtliche Anschlussstücke zu entfernen. Im Allgemeinen sollten 2 min bis 3 min freies Ausströmen gewährt werden (Temperaturkonstanz), bevor die Probe entnommen wird, um stagnierendes Wassers aus einer Probenahmeleitung auszuspülen. Werden Auswirkungen von Werkstoffen auf die Wasserbeschaffenheit untersucht, sollte das anfänglich abgelassene Wasser ebenfalls beprobt werden. Proben können nach einer festgelegten Stagnationsdauer entnommen werden, um Informationen über die Geschwindigkeit, mit der Werkstoffe die Wasserbeschaffenheit beeinträchtigen oder über die voraussichtlich maximale Auswirkung zu erlangen (gestaffelte Stagnationsprobe).

Vorbereitung der Wasserentnahme:

Flasche eindeutig beschriften, Untersuchungsauftrag sorgfältig ausfüllen, geeignete Entnahmestelle aussuchen, ggf. zuvor Perlatoren entfernen und geeigneten Schlauch mit Anschluss befestigen, um eine laminare Strömung im Auslauf zu gewährleisten

Wasserentnahme am Zapfhahn:

Strenges Vermeiden jeder Verunreinigung von Flaschenhals und -deckel oder Zapfhahn; nicht sprechen; nicht berühren. Schließen der Flasche.

Transport von Trinkwasserproben:

Schnellstmöglicher Transport zur Untersuchungsstelle (z. B. per Express oder Kurier)
Der Transport sollte gekühlt erfolgen.

Zu verwendende Probengefäße zur chemischen Untersuchung:

Parameter	Flasche/Gefäß	Stabilisierung	Hinweise zur Abfüllung
PAK polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe	1 l Braunglas mit Gewichtsangabe	Natriumthiosulfat 0,1 mol/l	Nicht spülen, nur bis Knick füllen
Pestizide	2 x 1 l Braunglas		Spülen, vollständig füllen
CKW chlorierte Kohlenwasserstoffe	250 ml Braunglas	Natriumthiosulfat 0,1 mol/l	Nicht spülen, langsam einlaufen lassen, vollständig füllen und anschließend schwenken
Oxidierbarkeit (PMI)	250 ml Braunglas	Schwefelsäure 40%	Nicht spülen, nur bis Knick füllen
Metalle inkl. Eisen	125 ml Nalgene	Salpetersäure 65 %	Nicht spülen, nur bis Knick füllen
Quecksilber	100 ml Klarglas	Stabilisierung wird erst nach Probeneingang in WAS durchgeführt	Spülen, nur bis Knick füllen
Anionen, Kationen, pH-Wert, Leitfähigkeit, Säurekapazität, Färbung, Trübung, Ammonium, Metaboliten, Süßstoffe	250 - 500 ml Klarglas		Spülen, vollständig füllen
Arsen	100 ml Klarglas	konzentrierte Salzsäure	Nicht spülen, nur bis Knick füllen
Sensorik	250 ml Klarglas		Spülen, luftblasenfrei vollständig befüllen

Bestellung Probengefäße und Formulare

E-Mail: TW-Probenahme@cvuaka.bwl.de
Tel.: 0721 – 926 3611

Das Prüfergebnis bezieht sich ausschließlich auf die vorgelegte Probe. Das Gutachten darf nur vollständig weitergegeben werden. Seine auszugsweise Vervielfältigung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Karlsruhe.

Nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiertes Prüflaboratorium, DAkkS-Reg.-Nr. D-PL-18866-02-00

Dienstgebäude: Weißenburger Str. 3, 76187 Karlsruhe · Telefon: (0721)926-3611 · Telefax: (0721)926-3549 · E-Mail: Poststelle@cvuaka.bwl.de
SOP-WAS-024-04 Anlage 1